

Anlässlich der letzten Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission des Projektes wurde am 24./25. Juni 2021 das Kolloquium ‚Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters – Ergebnisse und Perspektiven‘ veranstaltet, in dem die Erträge des Projekts in hybrider Form präsentiert und diskutiert wurden. Ein Bericht über dieses Kolloquium ist unter <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/tagungsberichte-9121> abrufbar.

Zusammen mit dem Lehrstuhl ‚Digital Humanities‘ der Universität Passau (Prof. Dr. Malte Rehbein) hat der Sekretär (mit Unterstützung von Herrn Berger) im Juli 2021 einen gemeinsamen Förderantrag für ein dreijähriges Projekt ‚Delegierte Gerichtsbarkeit auf der Iberischen Halbinsel im 12. Jahrhundert. Struktur und computergestützte Analyse eines urkundlichen Massenkorporus‘ bei der DFG eingereicht. Ziel des Projekts ist es, die Praxis und Verbreitung der delegierten Gerichtsbarkeit auf der Iberischen Halbinsel nach Ansätzen der Digital History zu analysieren, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Untersuchung von Akteursgeflechten mit Methoden der Historischen Netzwerkforschung (HNF) liegen soll. Zudem beabsichtigt das Projekt, den Verfestigungsprozess des Urkundenformulars päpstlicher Justizbriefe unter Anwendung von Text-Mining-Verfahren zu erforschen. Materialgrundlage sind die Editionsbände ‚Papsturkunden in Spanien I–III‘ und ‚Papsturkunden in Portugal‘ sowie der noch ausstehende Band ‚Papsturkunden in Spanien IV‘ zum Königreich León und den spanischen Ritterorden, der ebenfalls im Rahmen dieses Projekts erarbeitet werden soll. (Nachtrag: das Projekt ist inzwischen bewilligt.)

Herr Engel hat Vorarbeiten zu einem Fortsetzungsantrag für die Zeit nach dem Akademienprojekt geleistet, der mittelfristig bei möglichen Geldgeber-Institutionen eingereicht werden soll.

Erlangen, im Dezember 2021

Der Sekretär
Klaus HERBERS